

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 15.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 10. März 1910.

Nummer 26

Ein Australien will man eine „Himmelstorte“ zum Zweck der Sonnenbeobachtung errichten.

Eine neue Sternwarte soll in Australien errichtet werden, und zwar zum besonderen Zweck des Studiums der Sonne. In Fachkreisen wird das Urtheil ausgesprochen, daß die Begründung einer solchen Anstalt in Australien kaum überschätzt werden kann, da die Zahl der Sternwarten auf der südlichen Halbkugel noch immer weitläufig zu gering ist. Besonders hat sich der Generalgouverneur des australischen Staatenbundes, Lord Dudley, um die Förderung des Plans verdient gemacht, zu dessen Ausführung die einmalige Bewilligung einer Summe von 200.000 M. und dann eine Jahresausgabe von ca. 30.000 M. notwendig ist. Die Lage einer Sonnenwarte in Australien wird auch wegen des dortigen Klimas als ganz besonders günstig bezeichnet. Nach einer Meldung der Monatschrift „Observatory“ hat eine einflussreiche Verammlung Ende Oktober die Begründung der neuen Sonnenwarte beschlossen. Schon sind von privater Seite gegen 100.000 M. aufgebracht worden, und es wird als sicher betrachtet, daß die Regierung des Staatenbundes die fehlenden Summen bewilligen wird. Die Astronomen Lau und Luplau-Ranssen haben in den Astronomischen Nachrichten die Ergebnisse ihrer während dieses Jahres ausgeführten Beobachtungen des Planeten Jupiter veröffentlicht. In den verschiedenen Zonen, die sich auf der Oberfläche beziehungsweise in der Atmosphäre des Jupiter unterscheiden lassen, waren zahlreiche Flecken wahrzunehmen. Wenn daraus auf die Umwälzungen an der Oberfläche des Planeten geschlossen werden kann, so müssen diese während der letzten Zeit auf der südlichen Halbkugel erheblich stärker gewesen sein als auf der nördlichen. Eine der Zonen erschien besonders roth. Wichtige Veränderungen zeigte der sogenannte große rothe Fleck sowohl nach seiner Form als nach seiner Sichtbarkeit. Während er sonst fast immer wahrnehmbar ist, verschwand er Ende März vollständig, und man fand an seiner Stelle nur eine helle eiförmige Wasse. Was diese Wasse eigentlich zu bedeuten haben, weiß man noch immer nicht.

## Erdbödrückende Gewächse.

Ueber die Wirkung und organische Verbindung des Petroleums im Pflanzenreich.

Das Erdöl wirkt auf Thiere als Gift, während Pflanzen nach der allgemeinen Annahme nicht darunter leiden. Daher hat sich sein Gebrauch zur Vernichtung von Insekten und anderen thierischen Pflanzenschädlingen eingebürgert, das heißt in einer Mischung mit Wasser. Unzuträglichkeiten für die Gewächse haben sich dabei in der That nicht ergeben, aber es war doch eigentlich unwahrscheinlich und unbegreiflich, daß ein Stoff, wie das Erdöl, auf so zarte und meist empfindliche Gebilde, wie Pflanzen, ohne Wirkung sein sollte. Um diesen Punkt näher zu untersuchen, hat Ferdinand Kruz in Wien Experimente angestellt, deren merkwürdige Ergebnisse er in der Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten mittheilt.

Er hatte sich dazu zwei bekannte Pflanzen ausersehen, den Stechapfel und den Wasservegetier oder Froschlöffel, und führte nun diesen Gewächsen, die sich sonst einer großen Lebensfähigkeit erfreuen, eine Petroleumlösung zu, aber nicht durch äußerliche Bepresung, sondern durch Begießen, so daß der Stoff durch die Wurzeln aufgenommen werden mußte. Es zeigte sich, daß in der That das Wachstum durch das Petroleum nicht beeinträchtigt wurde, sondern daß sich Blätter, Blüten und Früchte wohl entwickelten. Diese auffällige Widerstandsfähigkeit ließ sich nur durch die fonderbare Thatsache erklären, daß das Petroleum in der Pflanze als solches befehlen blieb und von den Geweben nicht aufgenommen wurde. Der Stengel, die Blätter und schließlich auch die Früchte des Stechapfels zum Beispiel schieden das Petroleum wieder aus. Wenn man einen Stengel abtrug, so quollen unveränderte Petroleumtröpfchen heraus, ebenso aus den Früchten, und mit den Blättern konnte man auf einem Blatt Papier Petroleumflecke erzeugen. Ähnlich verhielt sich der Wasservegetier. Wurde die „Petrolisirung“ aber zu lange fortgesetzt, so trat doch eine starke Hemmung in der Lebensfähigkeit der Pflanzen ein, wahrscheinlich aber weniger infolge einer Giftwirkung, als einer Störung des Stoffwechsels durch das in den Geweben enthaltene Erdöl.

längerer Zeit einmal schön, reich und mächtig war. Julia Mouton war in der Blanzzeit Napoleons III. ein Stern des kaiserlichen Zirkus. In ihrem prächtigen Hotel verkehrten hohe Offiziere und Staatsmänner. Der Kaiser selbst wurde von ihrer Schönheit angezogen und trat in Beziehungen zu Julia, über die mancherlei in der Skandalchronik jener Zeit erzählt wurde. Dann kam das Alter und mit dem Alter die Armuth. Von allem Glanz blieb im Laufe der Jahre nichts übrig als der Beiname der „Freundin des Kaisers“, der wie ein Bohm flang, wenn ein Nachbar ihn aus sprach und dabei auf die Parade wies, in der die einst viel umworbene Frau ihre letzten Lebensjahre verbrachte. Für Unterhalt wird durch eine kleine Pension bestritten, die ein ehemaliger Vertrauter Napoleons, ein Adeliger mit bekanntem Namen, in Erinnerung vergangener Tage zahlt. Die einzigen Gefährten der Greisin waren zwei riesige Doggen. Sie begleiteten ihre Herrin auf allen Wegen und hielten treue Wache an ihrem Bett. Als Julia vor einigen Tagen erkrankte, ließ der Bezirkskommissar, von den Nachbarn benachrichtigt, Polizisten in das Zimmer bringen, um die Leidende ins Spital zu bringen. Da sprangen die Hunde wüthend auf die Beamten ein und rissen einen von ihnen in Stücke. Erst mit vieler Mühe konnten die zornigen Thiere, die letzten Getreuen der „Freundin des Kaisers“ von dem Krankenbett entfernt werden.

## Lehrreicher Vergleich.

Ein Beispiel davon, wie die Zollgrenze gegen Kanada die Preise vertheuert, veranschaulicht ein Vergleich zwischen Detroit und dem gegenüberliegenden kanadischen Windsor, der folgende Tabelle bringt:

	Windsor.	Detroit.
Butter, beste, Pfd.	\$0.28	\$0.32
Wald. Eiert	07	08-09
Eier, Zupend	34	42
Wassermelone, halbes Pfd.	00 1/2	10
Schmelzkerse, Pfund	13	20
Schmalz, prima	11	13
Speck, Frisches, Pfd.	19	24
Beizen, No. 2 rother, halbes	1.00	1.11
Wasserschiff, No. 2 gemischt	60	78
Barzellein, halbes	05-07	08
Reis, Kopf	40	50
Wasserschiff, halbes	40	60
Wasserschiff, halbes	50	60
Wasserschiff, halbes	25	40
Wasserschiff, halbes	35	40
Wasserschiff, halbes	50	60
Wasserschiff, halbes	20	28
Wasserschiff, halbes	11	18

Demnach kann man in Kanada um fünfundsiebzig Prozent billiger leben, als diesseits der Grenze.

## Inubdacht.

Wirth (zum Firmenmacher): „Allo auf das Schild da schreiben Sie nur darauf: Gasthof zum rothen Ochsen, und darunter meinen Namen!“

Halte hoch und halte werth Frauenarbeit am häuslichen Herd!

Frauenarbeit im Hause, wie gering wird sie doch leider vielfach geachtet, nicht allein von Männern, denen Frauenhände ein behagliches, geordnetes Heim schaffen, sondern auch von Frauen, die, im öffentlichen Berufsleben stehend, von der häuslichen Thätigkeit ihrer Mitbeweibern gering denken. „Ach, das häusliche Arbeit im Hause ist ja leicht gemacht!“ Sehr oft hört man diese geringschätzenden Worte, und doch wie schwer ist es gerade, dieses treue, sorgende Schaffen in Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten für manden hochstrebenden Frauengeist; wie oft muß der große Gedanke: „Deiner Lieben Wohl liegt in Deiner Hand!“ die treu, viel geplagte Hausmutter über das tägliche Eimerlein erheben, das ihr selbst oft kleinlich erscheinen könnte, sie selbst im Laufe der Zeit kleinlich zu machen droht. Und doch weh! hohen, edlen Vernehm hat die Frau im Hause zu erfüllen liegt doch in ihrer Hand neben der förderlichen Pflege auch die geistige sittliche Deranbildung des werdenden Geschlechts, der kommenden Geschlechter. Die Mutter übt den ersten Einfluß auf das Kind aus, sie an erster Stelle erzieht die heranwachsende Jugend und selten wird sich ihr Einfluß in einem Menschen verweigern. „Mutterwort ein heilig Wort“, das den Menschen ins Leben, durch das Leben geleitet, das ihn den ersten Begriff von Gut und Böse, von Reinschönwäude und Menschenleben gibt. Deshalb mehr Achtung vor der Frauenarbeit zu Hause, ob sie sich auch in engen Rahmen abspielt, ob ihr auch kein glänzender Siegespreis zu theil wird! Wie kann man sowohl in Hinsicht auf das körperliche als auch das geistige Wohl der Familie die Arbeit der Frauen gering achten, von der ein Vorkämpfer sagt: „Ich will die Bildung des Volkes in die Hand der Mutter legen!“

Rechtlich legt eine gewisse warme Geduld voraus, eine Feuerlose Kraft der Gabe. Aus einem Reichtthumigen wird eher ein Geschicktes als aus seinem Widerspiel, dem eingeborgigen Pharisäer.



## Hier sind die neuen LaPorte Kleid Fabrikate die Sie mit Stolz tragen werden

Wenn ein Lager so vollständig, anziehend und sorgfältig anser wählt ist wie unferes Wenn der Geist der Thätigkeit und Vorbereitung überall bemerkbar wie heutzutage—wird die Wahl eurer Ofter Ausstattung eine leichte, erfreuliche Aufgabe sein.

Um euch behülflich zu sein diese Aufgabe leicht zu machen—um euch nutzlose, müdelaste Kauf-Expeditionen zu ersparen, um die Wahl zu vereinfachen und wiederum darzutun daß wir völlig ausgerüstet sind auch den anspruchvollsten Käufer gerecht zu werden, haben wir diese

## zahlreiche neue Kleiderzeuge

eurer Inspektion vorgelegt. Sehet in unferem Laden das Mode Buch nach und zu unferer Selbstgerechtfertigung müsst Ihr gestehen daß unser Kleiderzeug Departement jeder Behauptung entspricht. Laftet die Gehäulen im Laden euch die

## La Porte Fabrikate für Frühjahr

zeigen, welche Boiles, Chiffonzeug, Mohairs, Panamas, Novelty Suitings und Waschzeuge mit einschließen. Laftet euch die einfachsten sowie farbenreiche Entwürfe zeigen welche der Mode entsprechen, sowie auch die diagonale „Novelty Weaves“ in einfachem schwarz, welche wir in leichter oder schwerer Waare vorräthig haben.

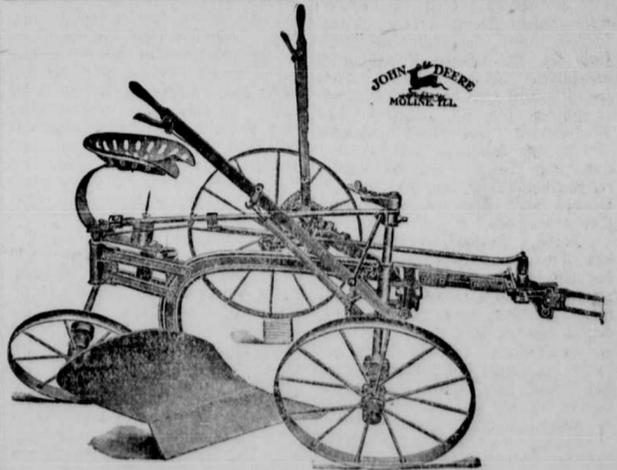
Wir haben jeglichen Zubehör für die Verschönerung des Kleides wie Embroideries, Spitzen, usw. und zwar in hundertfacher Auswahl.

## A. C. & E. F. Filter.

## Der versiegende Euphrat.

Oft wird die Frage aufgeworfen, auf welche Weise denn eigentlich ganze Städte im Laufe der Jahrhunderte so völlig in den Erdboden versinken, daß man bei Ausgrabungen — wie zum Beispiel bei Ninive oder Babylon — erst in einer Tiefe von 3, 4 oder 5 Metern auf die ersten Spuren stößt. Einigermassen erklärlich erscheint diese Thatsache bei Städten, die in der Nähe des Meeres oder an einem großen Flusse gelegen waren; hier war die zunehmende Versandung der langsam, aber unerbittlich fortschreitende und schließlich siegende Feind. Der Fluß oder Strom, der ursprünglich der Anlaß zur Städtegründung und der Nährer der gegründeten Stadt und werdenkultur war, wurde so auch zu ihrem Verderber und Todbringer. Der Euphrat, nächst dem Nil und dem Ganges der „heiligste“ Strom der Menschheit von Urzeiten her, hat die tiefsten menschlichen Kulturen — Chaldäa war, wie Herodot sagt, ein Geschenk des Euphrat — an seinen Wassern gebeit, aber auch untergehen lassen. Aber die Versandung, die den alten Städten der Bibel Babylon, Ninive, Nippur zum Untergange wurde, droht jetzt allmählich auch dem Strom selbst. Die Sandmassen, die der Euphrat alljährlich in immer gesteigertem Maße ablagert, ersticken ihn allmählich, und so scheint, wie man der „Independence“ zufolge mittheilt, die Zeit nicht mehr zu fern sein, da aus dem Fluß, an dem die Wiege der Menschheit stand, ein unbedeutender Wasserlauf geworden sein wird. Die alten Völker, Chaldäer und Babylonier, hatten durch große Regulierungsarbeiten den Fluß aus einem verderbenden zu einem segenspendenden gemacht in Erkenntniß der Gefahr, die nach Jahrtausenden eintreten sollte.

Richt Titel, auch nicht Rang und Macht, Selbst nicht des Reichthums Glanz und Pracht Schafft ein zufriedenes Leben; Auch nicht das Wissen aller Art, Noch andre Schätze wohlverwahrt Vermögen Glück zu geben; Trägt du das Glück, so dich Legebet In eigener Brust nicht immer, So magst du groß sein, reich, geliebt, Doch glücklich bist du nicht.



Seeben eine Carlading John Deere Stag Gang Pflüge, Hoosier Drills und Sämaschinen erhalten. Habe eine volle Auswahl Farmgeräthe, Beile Bugles, Moline Wagen, Pumpen und Windmühlen.

Ich bin Agent für die Old Truhy Brutmaschine.

E. A. Stuart.

## Bäume die wachsen!

Solche Bäume haben wir seit 24 Jahren an unsere Kunden in allen Staaten geliefert. Nach der Erfahrung haben wir aus einem großen Kundenkreis erwachsen und werden wir auch die in jeder Hinsicht zufrieden stellen. Wir haben alle Arten Obst- u. Zierbäume, Bäume, Sträucher, Rosen, Hortensien, alle zu beliebigen Preisen. Inge zu \$1.00 per 1000 geliefert. Wir besorgen die Frucht an Bäume, wenn Begehrt. Langfristige Bestellung. Überall ein erhaltendes Lager aller Art Obstbäume, Schreibe sie an unsere großen, schön illustrierten Katalog, es ist der einzige vollständige Katalog Obstbäume- und Samen-Handlung. Adresse: GERMAN NURSERY, BOX BEATRICE, NEB.

## Fred H. Schmeckpeper Submann

ist mit mehreren Wagen bereit die Aufträge für Fuhrarbeiten aller Art zu besorgen. Prompte Bedienung dem Publikum zugesichert.

Fred H. Schmeckpeper

## McCall-Webster Elevator

Paul Köppen, Geschäftsf.

(Nachfolger von Ignaz Groß, früherer Geschäftsführer)

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Getreide jeder Sorte. Sprecht vor im weißen Elevator oder rufet Telephon No. 465 für Auskunft.

## Ein sicherer Platz für eure werthvollen Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zuficherung geben, daß eure Besitztthum, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miete erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

## Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

M. P. Farm, 1111, P. J. Miller, 1111, V. K. Tuley, 1111